

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

| Info-Box | |
|--|----------|
| Bestell-Nummer: | 0233 |
| Komödie: | 2 Akte |
| Bühnenbilder: | 1 |
| Spielzeit: | 90 Min. |
| Rollen: | 10 |
| Frauen: | 5 |
| Männer: | 5 |
| Rollensatz: | 11 Hefte |
| Preis Rollensatz | 152,00€ |
| Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€ | |

0233

Bube, Dame, König, Knast?

Komödie in 2 Akten

von den Autoren
Heiko Allerheiligen, Andrea Köster,
Anne Verdenhalven

10 Rollen für 5 Frauen und 5 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Im kleinen Dorf Krummbach ist die Zeit stehengeblieben. Seit 3 Generationen stellt die Familie König den Bürgermeister. Als ein neuer Pastor in das Pastorenhaus einzieht, ahnt niemand dass es sich dabei um den Bordellbesitzer „Django“ handelt, der Schutz vor dem Kredithai Angelo sucht. So besorgt ihm seine ehemalige Angestellte "Betty", die dort inzwischen als Küsterin arbeitet, eine Unterkunft. Alles könnte für "Django" hoch und heilig sein, wäre da nur nicht die neugierige Nachbarin Hertha, die sofort Verdacht schöpft. Doch, wer glaubt schon einer „Klatschtante“?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild: Empfangsraum eines Pastorenhauses. Der Raum ist schlicht eingerichtet. An der hinteren Wand befindet sich ein Fenster. An der linken Wand eine Tür zum Wohnbereich. Daneben ein Sideboard, auf dem ein Holzkreuz liegt. Darüber eine Dartscheibe. An der rechten Wand die Eingangstür. Daneben ein leeres Regal. In der Mitte ein Tisch mit 3-4 Stühlen, sowie einem Sofa.

1.Akt

1.Szene
Kevin, Freddy

Kevin und Freddy sitzen am Tisch. Vor ihnen jeweils ein paar Geldscheine. In der Mitte liegt ein Stapel Spielkarten.

Freddy: (*verunsichert*) Und du meinst wirklich, es ist ein reines Glücksspiel, Kevin?

Kevin: (*nimmt den Stapel*) Natürlich Freddy! Guck mich an !
Ich spiele schon seit Jahren 17 und 4! Sehe ich vielleicht unglücklich aus.

Freddy: Nein, natürlich nicht! Aber was ich sagen wollte...

Kevin: (*legt den Stapel wieder hin*) Na, was wolltest du denn sagen?

Freddy: Du weißt doch, die Leute hier im Dorf...

Kevin: (*steht auf und zeigt mahnend den Zeigefinger*) Die Leute hier im Dorf interessieren mich nicht! Willst du nun spielen, oder nicht?

Freddy: (*erschrocken*) Ich dachte nur...

Kevin: Na, was dachtest du?

Freddy: Na, dieses ist doch ein Pastorenhaus. Und die Kirche duldet doch kein Glücksspiel, oder?

Kevin: Siehst du hier vielleicht einen " Pfaffen"?

Freddy: Nein, aber so wie ich gehört habe, soll doch morgen ein neuer hier einziehen, oder?

Kevin: Dann haben wir ja noch 24 Stunden Zeit! Also willst du jetzt spielen, oder nicht?

Freddy: Ich weiss nicht so recht!

Kevin: (*grinst*) Okay, ich mache dir ein faires Angebot, Freddy!

Freddy: (*will sein Geld einstecken*) Wir spielen ohne Geld?

Kevin: (*legt seine Hand ebenfalls auf das Geld*) So ähnlich! Die erste Runde spielen wir ohne Geld und danach kannst du jederzeit aussteigen!

Freddy: Das klingt gut!

Kevin: (*nimmt die Karten wieder auf und legt unbemerkt 2 nach oben*) Du kennst die Regeln?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Freddy: Ja, ich habe es früher öfter mit meinem Bruder gespielt. Mit Monopolygeld!

Kevin: Dann kann ja nichts schiefgehen!

Freddy: Wie meinst du das?

Kevin: *(reicht ihm 2 Karten)* Nur so! Und?

Freddy: *(schaut die Karten an)* Und was?

Kevin: Noch eine Karte?

Freddy: Nein, das reicht!

Kevin: *(nimmt ebenfalls 2 Karten und schaut)* Was hast du?

Freddy: Nichts! Mir geht es gut!

Kevin: Ich meine, welche Karten hast du?

Freddy: Ah, ein Ass und eine zehn!

Kevin: *(wirft seine Karten hin)* 21! Verdammt, du hast gewonnen!

Freddy: Ich glaube nicht, dass man hier fluchen darf!

Kevin: Schon okay! Du siehst, es ist ein reines Glücksspiel! Aber Pech für dich, dass du nicht gleich um Geld spielen wolltest!

Freddy: Gut, ich versuche es! Neues Spiel, neues Glück!

Kevin: *(grinst)* Das gefällt mir! Wieviel Geld setzt du?

Freddy: Erstmal 2 Euro!

Kevin: Na, Mindestens 5 Euro!

Freddy: Okay! *(legt 5 Euro in die Mitte)*

Kevin: *(gibt jedem 2 Karten)* Ich gehe mit! *(will ebenfalls 5 Euro bezahlen, lässt dabei aber den Schein fallen)* Oh, Moment! *(zieht sich unbemerkt ein Ass und eine Zehn und legt das Geld und den Stapel in die Mitte)*

Freddy: *(grinsend)* Ich nehme noch eine Karte und erhöhe um 10. *(legt 10 Euro auf den Tisch)*

Kevin: Super! *(gibt ebenfalls 10 Euro)* Dann lass die Hosen runter!

Freddy: *(empört)* Wie bitte?

Kevin: Wieviele Punkte hast du?

Freddy: *(zeigt grinsend die Karten)* 20! *(greift nach dem Geld)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kevin: Mooommmeeent! 21! (*zeigt seine Karten*)

Freddy: Aber, das kann doch nicht angehen!

Kevin steckt grinsend das Geld ein. Es klingelt

2. Szene

Kevin, Freddy, Beate

Beate: (*betrifft empört, mit Staubwedel unter dem Arm geklemmt, den Raum*) Was ist denn hier los?

Freddy: Ich hab ja gleich gesagt, dass wir hier kein 17+4 spielen dürfen! (*will die Karten wegräumen*)

Kevin: Ganz ruhig, Freddy! (stoppt ihn) Alles ganz harmlos! Ein Spiel unter Freunden ist erlaubt!

Freddy: Äh, ja genau!

Beate: Jungs, das geht nicht! Das ist hier ein Pastorenhaus und kein...(kleinlaut) Puff!

Beide gucken erstaunt.

Beate: Aber (zu Kevin), da du der Sohn des Bürgermeisters bist, werde ich nochmal ein Auge zudrücken. (*zeigt mit dem Staubwedel auf ihn*) Der neue Pastor kommt bereits heute! Da muss hier alles blitzblank sein!

Freddy: Schon heute? Dann müssen wir...(steht auf)

Kevin: Bleib sitzen, du Weichei! (*drückt in runter*)

Beate: (*beginnt zu putzen, schaut aber neugierig herüber*) Was spielt ihr eigentlich?

Kevin: 17+4, warum?

Beate: Ach, bloss so! (putzt weiter) Das Dartspiel muss auch von der Wand! Dafür kommt das Kruzifix da wieder hin!

Kevin: Das was?

Freddy: Sie meint das Holzkreuz auf der Kommode!

Beate: Gott sei Dank! Wenigstens einer, der mich versteht! Also...(zeigt zum Dartspiel)

Kevin hängt das Kruzifix verkehrt herum auf!

Beate: Um Himmels Willen! (*putzt das Kreuz und hängt es richtig herum hin*)

Kevin: (grinst) Oh, ich wusste es nicht besser!

Beate: Keine Ursache! Vielleicht kannst du mir, zum Dank, das Spiel erklären! Was ist es überhaupt?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Freddy: 17+4!

Kevin: Ich dachte, du duldest keine Glücksspiele?

Beate: Ist nur rein interessehalber! Um euch besser zu verstehen!

Freddy: Aha?

Kevin: Na, dann setz' dich! Ich erkläre dir die Regeln! Also, du musst mit möglichst wenig Karten 21 Punkte erreichen!

Beate: (*setzt sich*) Das reicht. Den Rest lerne ich beim spielen.

Kevin: Na, dann kann es ja losgehen! (*gibt Karten*) Mindesteinsatz 5 Euro!

Alle geben ihren Einsatz

Freddy: (*schaut in seine Karten*) Ich nehme keine mehr und erhöhe um 10! (*legt 10,- in die Mitte*)

Kevin: Okay, (*nimmt sich 2 Karten und gibt 10,-*) Ich bin dabei! (*zu Beate*) Und du, Beate?

Beate: Ich gehe mit (*legt 10,- in die Mitte*) und dann aufdecken, Jungs! (*täuscht einen Hustenanfall vor und tauscht dabei unbemerkt 2 Karten aus*)

Kevin: (*klopft ihr grinsend auf den Rücken*) Na, hast du dich aus Angst vor der Niederlage verschluckt?

Beate: Nein, geht schon wieder! Na, dann zeigt mal euer Blatt!

Freddy: Ich hab nur 18!

Kevin: Ha, ich 20!

Beate: (*heimlich grinsend*) Ich bin mir nicht sicher, Jungs! Ich habe ein Ass und eine 10! Wieviele Punkte zählt das Ass nochmal?

Kevin: Oh man, das sind genau 21! Das scheint Anfängerglück zu sein!

Beate: (*steckt das Geld ein*) Super, dann habe ich ja meine Haushaltskasse aufgebessert!

Freddy: Ich fordere Revanche!

Beate: Tut mir leid Jungs, aber jetzt muss ich wirklich anfangen zu putzen. Der Bürgermeister will sich das hier alles nochmal anschauen, bevor der neue Pastor kommt!

Kevin: (*zu Freddy*) Na komm, lass uns gehen! Hab keinen Bock, meinen Alten hier zu treffen. (*beide ab*)

Beate: (*händereibend*) Na, die konnte man doch leicht austricksen. Mal sehen, wie es gleich mit dem neuen Pastor läuft! (*grinst*) Oh, das hätte ich fast vergessen! (*sucht*) Na, wo ist sie denn? (*überlegt und holt eine Bibel aus dem Sideboard*) Ah, die heilige Schrift! (*wischt sie ab, legt sie auf das Sideboard und schaut aus dem Fenster*) Da kommen sie schon!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

3. Szene
Beate, Jonathan, Bodo

Bodo und Jonathan betreten den Raum. Bodo trägt einen Koffer. Jonathan hält eine Bibel in der Hand.

Bodo: Herzlich willkommen im neuen Zuhause in Wersche, Herr Pastor!

Jonathan: Vielen Dank, Herr Bürgermeister! *(schaut sich wohlwollend um)*

Beate: *(begrüsst ihn höflich mit einen Knicks)* Guten Tag, Herr Pastor!

Bodo: Das ist unsere Küsterin, Beate Fokke! *(zu Beate)* Und das ist Jonathan Bube, der neue Pastor!

Jonathan: *(begrüsst sie)* Guten Tag, darf ich Beate sagen?

Beate: Ja sicher, so nennen mich alle hier im Dorf, Herr Pastor!

Bodo: Wissen Sie Herr Pastor, seit dem uns der ehemalige Pastor vor ein paar Monaten verliess, hat sich Beate hier um alles gekümmert. Sie ist quasi unsere gute Seele!

Jonathan: *(zu Beate)* Gott sei mit dir! *(entdeckt das Kartenspiel)*

Bodo: Oh, keine Sorge Herr Pastor, wir hatten hier ein paar Kinder zu Gast. Sie haben lediglich "Mau Mau" gespielt! *(steckt das Spiel ein)*

Jonathan: *(mit erhobenem Zeigefinger)* Und ich dachte schon hier hätten Glücksspiele stattgefunden *(lacht)*

Bodo und Beate lachen ebenfalls.

Beate: Aber was denken Sie denn von uns, Herr Pastor?

Jonathan: Na, der Teufel steckt ja bekanntlich im Detail, oder Beate?

Beate schaut verstohlen nach unten.

Bodo: *(schaut auf die Uhr)* So, ich wäre ja gerne noch geblieben, aber leider habe ich heute noch einige Termine! Ich bin sicher, Beate wird sich rührend um Sie kümmern!

Jonathan: Davon bin ich überzeugt!

Beate: Mit dem grössten Vergnügen!

Bodo und Jonathan schauen sie fragend an.

Beate: Oh, mit Gottes Hilfe, wollte ich sagen!

Jonathan: Auch davon bin ich überzeugt!

Bodo: Dann bin ich ja beruhigt. *(geht zur Tür)* Und falls sie Hilfe brauchen, wissen Sie ja wie Sie mich erreichen! Auf Wiedersehen! *(ab)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

4. Szene
Beate, Jonathan

Beide schauen sich einen Moment an.

Jonathan: Na, komm her meine Maus!(*umarmt sie*)

Beate: Aber, Herr Pastor!

Jonathan: Meine Betty! Du hast mich gerettet!

Beate: Hey Django, das war doch selbstverständlich. Aber nun setz dich erstmal und erzähle, was los ist!

Beide setzen sich

Jonathan: Naja, seitdem du nicht mehr für mich arbeitest, laufen die Geschäfte einfach nicht mehr. Die jungen Mädels packen es nicht so! Und im "Bumsfallera" gehen langsam die roten Lichter aus.

Beate: War wirklich eine schöne Zeit im: "Bumsfallera"! Aber, meine Zeit war einfach um! Ich bin nicht mehr die Jüngste und...

Jonathan: Ach, wie heisst es doch so schön: Auf alten Schiffen lernt man segeln! (grinst)

Beate: Hey, so hab ich das nicht gemeint. (grinst) Aber nun weiter, was ist geschehen? Hast du die Steuerfahndung im Nacken?

Jonathan: Wenn es das nur wäre! Ich bekam keine Kredite mehr und musste mich an einen Kredithai wenden.

Beate: Puh, das klingt nicht gut!

Jonathan: Eben! Und nun habe nur 48 Stunden Zeit um die Kohle zurückzuzahlen,was ich natürlich nicht kann!

Beate: Und dann?

Jonathan streicht sich mit dem Zeigefinger über den Hals

Beate: Verdammt!

Jonathan: Im " Bumsfallera" konnte ich unmöglich bleiben!

Beate: Und in deiner Not wusstest du nicht wohin und hast dich an mich gewandt!

Jonathan:(nimmt ihre Hand) Ich wusste doch, dass ich mich auf meine Kirchenmaus verlassen kann!

Beate: Dann fiel mir die Sache mit dem Pastor ein. Darf natürlich niemand rauskriegen, sonst sind wir beide geliefert! Aber erstmal bist du hier sicher!

Jonathan: Und du? Weshalb bist du hier? Ich hätte dich gerne noch behalten. Du warst das beste Pferd im Stall!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Beate: Pferd ist ein gutes Stichwort! (*grinst*) Bodo, der Bürgermeister war einer meiner besten Kunden! Er liebte die Pferdchennummer! Am liebsten im Galopp!

(*beide lachen*)

Jonathan: Den habe ich nie kennengelernt!

Beate: Das ist jawohl verständlich! Auf jeden Fall bot er mir eines Tages die Stelle als Küsterin an. Da habe ich nicht lange überlegt und " Ja" gesagt!

Hertha schaut neugierig durch das Fenster

Jonathan: Ich glaube, hier kann man es eine Zeitlang aushalten!

Beate: (*steht auf*) Möchtest du einen Kaffee, Django?

Jonathan: (*steht auf und geht mit der Bibel zu ihr*) Nein danke, Betty! Ich denke, da habe ich etwas besseres!

Beate: Eine Bibel? Die haben wir hier doch auch!

Jonathan: Aber bestimmt keine wie diese! (*schlägt die Bibel auf und holt einen Flachmann aus dem ausgestanzten Hohlraum*)

Beate: (*grinst*) Da hast du Recht!

Jonathan: (*öffnet die Flasche*) Prost auf dich und alle anderen "Damen"! (*trinkt und überreicht sie Beate*)

Beate: Dann runter mit dem Schluck, bevor Gott noch guckt! (*trinkt ebenfalls*)

Hertha ist erstaunt

Jonathan: (*legt Bibel und Flasche auf dem Tisch und fasst Beate von hinten an die Hüften*) Und nun würde ich mir gerne die anderen Räume anschauen!

Beate: (*nimmt Bibel und Flasche*) Aber, aber, Herr Pastor!

Hertha ist erschüttert

Beate und Jonathan: (*singend*) Wir machen durch bis morgen früh und singen: Bumsfallera, Bumsfallera! (*ab in Wohnbereich*)

Hertha verschwindet eilig

5. Szene
Martha, Hertha

Martha (fein zurecht gemacht, mit schicker Handtasche) und die Hertha (in Kittelschürze und eingedrehten Lockenwicklern) betreten den Raum

Hertha: (*von aussen*) Martha, nun komm doch endlich !

Martha: Hertha, was soll ich denn jetzt hier ? Ich bin zu Hause gerade sehr beschäftigt. Der

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wohltätigkeitsball muss schließlich gut geplant werden.

Hertha *hektisch und entsetzt*) Wenn ich es dir doch sage! Martha, er hat hier gestanden! Sie daneben, und es hat ein Saufgelage stattgefunden. Unmöglich! Ich weiß gar nicht, was ich sagen soll! *(fast sich theatralisch ans Herz)*

Martha: *(genervt)* Die ganze Zeit, auf dem Weg hierher auch schon, redest du nur von „Er“ und „Sie“ ? Wen meinst du denn nun damit ?

Hertha:*(geht auf Martha zu, blickt schnell noch nach links und rechts)* Na, der neue Pastor und Beate !

Martha: Was ist mit denen?

Hertha: Am Ende sind sie sogar singend und dicht aneinander gedrängt ins Nebenzimmer gegangen! Wer weiß schon was da noch alles passiert ist. *(bekommt Schnappatmungen)*

Martha:*(verdreht die Augen)* Ach Hertha, was du immer siehst! Wahrscheinlich hattest du die falsche Brille auf! Ich habe in der letzten Woche gerade mit dem neuen Pastor am Telefon gesprochen, ein ganz Netter ist das! Zuvorkommend, charmant und sehr höflich.

Hertha:*(beleidigt)* Wenn ich es dir doch sage, vermutlich sind sie noch im Wohnbereich, betrinken sich und singen „Bumsfallera“!*(bekommt große Augen und verschränkt die Arme bockig)*

Martha: Bumsfallera? Sag mal Hertha, hauch mich doch mal an!

Hertha: Martha, Ich habe nichts getrunken, aber *(grinst)*...Moment!

Martha: Was hast du vor?

Hertha: Ich werde es dir beweisen, dass die beiden gesoffen haben! *(holt die Bibel)*

Martha: Gesoffen?

Hertha: *(klappt grinsend die Bibel auf)* Jawohl! Was siehst du hier?

Martha: *(liest)* Psalm 23: Und ob ich einst wanderte im finsternen Tal...

Hertha: Aber, das ist doch nicht möglich?

Martha: So steht es dort aber!

Hertha: Hier war eben noch ein Flachmann drin

Martha: *(umarmt sie)* Flachmann? So so! Hertha, vielleicht bist du wirklich zu viel alleine und solltest einfach mal zum Arzt gehen!

Hertha: Papperlapapp! Dort im Nebenzimmer sind sie verschwunden!

Martha:*(resigniert)* Gut, dann schauen wir doch einfach mal nach, dann wirst schon sehen, wie du dich blamierst.*(beide gehen zur Tür)*

6. Szene

Jonathan, Beate, Hertha, Martha

Jonathan und Beate kommen Ihnen zerzaust entgegen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Beate: (*richtet sich erschrocken die Haare*) Ooh, Frau Bürgermeisterin! Hallo Hertha

Hertha: (*erbst*) Was ist denn hier los?

Beate: (*verlegen*) Na, was soll denn wohl hier los sein? (*zu sich*)
Dieses Tratschweib hat mir gerade noch gefehlt

Jonathan: (*reicht Hertha die Hand*) Die Frau Fokke hat mir das Pastorenhaus gezeigt. Darf ich mich einmal vorstellen, mein Name ist Jonathan Bube! Ich bin ihr neuer Pastor.

Hertha: (*immer noch aufgebracht*) Pastor? Pah! Ich habe gesehen, dass Sie eben, zusammen mit Beate, Alkohol getrunken haben. Der *Schnaps* war in Ihrer Bibel versteckt!

Jonathan: (*grinst überheblich*) Alkohol gibt es nicht in Gottes Haus! (*zwinkert*) Mit Ausnahme vielleicht beim Abendmahl. Sie sehen sehr gestresst aus, Frau?

Martha: (*reicht dem Pastor, sichtlich aufgeregt, aber angetan von ihm die Hand*) Das ist Fr. Wohlgemut und ich bin die Frau des Bürgermeisters! Sie dürfen aber ruhig Martha sagen, wie alle hier!

Hertha: Also, ich weiss doch, was ich gesehen hab!

Martha: (*forsch*) Ich weiss es leider nicht, Hertha!

Jonathan: (*zu Hertha*) Sie sehen sehr gestresst aus mein Kind, wenn Sie einmal mit jemanden reden möchten, (*macht eine öffnende Geste*) Gottes Türen stehen immer offen!

Hertha: (*empört*) Also, wenn mir keiner glaubt, dann ich eben werde mit dem Bürgermeister persönlich reden. (*mit erhobenen Finger*) Ihr werdet schon noch sehen!

Jonathan: Friede sei mit dir!

Hertha ab

7. Szene
Jonathan, Martha, Beate

Martha: Lieber Herr Pastor (*greift wieder nach seiner Hand*), es tut mir sehr leid, wie Sie hier empfangen wurden.

Jonathan: Frau Wohlgemut scheint etwas durcheinander zu sein.

Martha: Sie sollten doch eigentlich persönlich von meinem Mann und mir begrüsst werden.

Jonathan: Ach, das sehe ich nicht so eng, Frau König

Martha: (*zwinkert ihm zu*) Martha bitte für sie. Ich finde es schön das wir hier in XY Dorf endlich wieder einen Pastor haben und noch dazu einen so adretten wie sie (*lacht*)

Jonathan: (*rollt heimlich mit den Augen*) Das wird sich wohl in diesem kleinen Dorf nicht vermeiden lassen.

Martha: (*entrüstet*) Was sagen sie da

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jonathan: (*räuspert sich*) Äh, ich meinte damit, in so einem beschaulichen kleinen Dorf wie Wersche an der Lesum es nicht lange dauern bis ich alle Bewohner kennengelernt habe und es wird mir eine Ehre sein.

Martha: Na da bin ich aber beruhigt. Beate wird ihnen alles weitere zeigen (*ab*)

8.Szene
Beate, Jonathan

Beate: (*wischt sich über die Stirn*) Puh, das ist ja noch mal gut gegangen. Hertha, dieses Tratschweib könnte uns noch gefährlich werden! Die hat überall ihre Augen und Ohren!.

Jonathan: (*nimmt Beate in den Arm*) Ach meine Maus, das bekommen wir hin. Auch wenn mir dieses geistliche Gequatsche ganz schön auf den Geist geht.

Beate: Da wirst du dich zusammen reißen müssen mein Django (*grinst*) und ganz lammfromm werden.

Jonathan: (*lacht*) Ach, ich war dir doch immer fromm ergeben meine Süße (*versucht sie zu küssen*)

Beate: (*blockt ab*) Jetzt nicht, mein Pastor! Du musst dir unbedingt noch deine Predigt für Sonntag vorbereiten.

Jonathan: Kann ich nicht einfach etwas aus der Bibel vorlesen?

Beate: So einfach ist das leider nicht. Und ein paar Lieder brauchen wir auch noch!

Jonathan: (*umarmt sie wieder*) Ich bin sicher, du hast da bereits vorgesorgt!

Beate: (*schaut nach oben*) Halleluhja!

Jonathan: Guter Vorschlag!

(*Es klingelt. Jonathan geht zur Tür*)

9.Szene
Jonathan, Beate, Denise

Denise kommt mit einer Tasche in der Hand hereingestürmt, lässt diese fallen und fällt Jonathan um den Hals

Denise: Gott sei Dank hab ich dich gefunden!

Jonathan: (*lacht*) Mit Gott hat es hier ganz viel zu tun. Pastor Bube ist mein Name!

Beate: Denise, woher kommst du? Und warum bist du denn so aufgeregt

Denise: Oh man, das ist alles eine völlige Katastrophe! Ich konnte gerade noch entkommen!

Jonathan: Was ist den passiert?

Denise: (*hektisch*) Wir müssen uns etwas überlegen, schnell!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Beate: Nun setz dich erstmal (*alle setzen sich*)

Jonathan: Denise ganz ruhig und erzähl der Reihe nach, was ist passiert. Ich dachte wenn ich nicht mehr da bin kehrt ein wenig Ruhe ein im "Bumsfallera"

Denise: Ruhe? Von wegen! Kaum warst du weg, brach das Chaos aus. Alle haben sich gefragt wo du geblieben bist!

Jonathan: Und, hast du es ihnen etwa erzählt?

Denise: Natürlich nicht! Aber irgendwie muss ich als "Puffmutter" ja nun den Laden am laufen halten!

Jonathan: Aber was ist denn jetzt schiefgelaufen? Du bist ja völlig aufgelöst!

Denise: Ein paar Tage nachdem du verschwunden warst, tauchte ein ganz unangenehmer Freier auf. So ein Schlägertyp, Marke Mafiosi, mit einer schwarzen Tasche.

Jonathan: Hiess er etwa Angelo? Sprach er einen italienischen Akzent?

Denise: Keine Ahnung, wie er hiess! Aber einen Akzent hatte er!

Jonathan: Verdammt! Der Kredithai!

Beate: Ich ahne nichts Gutes!

Denise: Er ging mit Colette aufs Zimmer und deponierte die Tasche neben der Heizung! Und, was soll ich sagen? Ihr beide wisst ja, wenn mich einmal die Neugier packt.....

Beate: Du hast also erstmal geschaut was in der Tasche ist!

Denise: Ja und schlimmer noch

Jonathan: Schlimmer?? Nun erzähl doch endlich was los ist.

Denise: Ach man, die Tasche war voller Kohle und da du doch soviel Schulden hast...

Beate:dachtest du, du behälst einfach mal das Geld??

Jonathan: Du, du hast dem Italiener die Tasche geklaut.

Denise: Nein!

Jonathan: (erleichtert) Gott sei Dank!

Denise: Ich habe das Geld 'raus genommen, in meine Tasche gepackt und Zeitung in seine Tasche gestopft. Dachte der Idiot merkt es nicht.

Jonathan: (*verdreht die Augen*) Er ist bestimmt kein Idiot!.

Denise: Nein! Anfangs war alles gut! Als er mit Colette fertig war, hat er ohne ein Wort zu sagen, die Tasche geschnappt und ist gegangen.

Beate: Doch er kam zurück?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Denise: Nicht nur das! Er bedrohte uns mit gezogener Waffe (*hält sich die Hände vors Gesicht*) Ich hatte so eine Angst.

Beate: (*versucht sie zu trösten*) Aber du konntest entkommen

Denise: Ja, er hat wie wild mit der Knarre gefuchtelt und wollte sein Geld. Dann nahm er Colette als Geisel!

Beate: Oh nein! Die Arme!

Denise: Als er einen Moment nicht aufpasste, konnte ich durch den Hinterausgang fliehen.

Jonathan: Gut, dass du meine neue Adresse hast!

Denise: Ja und jetzt bin hier und...

Beate: Und?

Denise: (beginnt zu schluchsen) Und weiss nicht, was ich machen soll!

Beate tröstet sie

Jonathan: (*rauft sich die Haare*) Oh manno man! Was du machen sollst?? Das heisst wohl eher, was wir jetzt machen sollen!

Beate: Ist dir jemand gefolgt??

Denise: (*weint lauter*) Ich weiß es doch nicht

Beate: Die arme Colette ...Und wo ist jetzt das Geld??

Denise: (*immer noch schluchzend und zeigt auf die Tasche*) Da! Und drei Reisepässe!

Beate: Reisepässe?

Denise: Ja, ein deutscher, ein russischer und ein italienischer! Und alle haben das gleiche Passfoto.

Beate: Lass mich raten! Angelo?

Denise nickt!

Jonathan: (*aufgebracht*) Mein Gott, warum bist du denn auch immer so neugierig, es hätte alles so gut laufen können. Ich hätte mir hier ein ruhiges neues Leben aufbauen können.

Beate: Na nun mal langsam! Da kann der liebe Gott jetzt auch nichts für. Wir bekommen das schon hin wir brauchen nur eine glaubwürdige Geschichte (*zu Jonathan*) Gib mal deine deine Bibel.

Jonathan: Warum, willst du die Lösung jetzt in der Bibel finden?

Beate: So ähnlich! (*nimmt die Bibel, holt den Flachmann heraus, nimmt einen großen Schluck und reicht sie weiter an Denise, die ebenfalls trinkt*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Jonathan nimmt den Flachmann, bemerkt, dass dieser leer ist und legt ihn enttäuscht wieder in die Bibel.

Beate: So geht das Denken doch viel leichter. *(läuft auf und ab und hört ein Geräusch)* Was war das? *(schaut aus dem Fenster)* Oh, oh jetzt brauchen wir ganz schnell eine Lösung!

Denise: Hat der Typ uns gefunden?

Beate: Nein, es sind der Bürgermeister und sein Sohn!

Jonathan: *(springt auf)* Ich hab's! Denise braucht dringend einen Unterschlupf und die Kirche steht für ihre Gläubigen ja immer offen, sowie auch das Pastorenhaus!

Beate: Amen!

Jonathan: So werden wir den Bürgermeister austricksen! Und du Betty, gehst am besten nach nebenan. Vielleicht kannst du ja die Predigt für Sonntag vorbereiten! *(zwickert)*

Beate: Aber sicher, Herr Pastor! *(ab)*

10.Szene

Denise, Jonathan, Bodo, Kevin

Es klingelt. Jonathan öffnet. Bodo und Kevin betreten den Raum.

Bodo: So, Herr Pastor! Ich möchte Ihnen doch gerne meinen Sohn vorstellen. Wissen Sie, wir sind die Könige hier im Ort. Hahaha, im wahrsten Sinne des Wortes.

Jonathan: Ich bereits davon gehört! *(zu Kevin)* Jonathan Bube! Setzen Sie sich doch!

Beide wollen sich setzen.

Kevin: *(sieht Denise)* Na, wen haben wir denn da? Kevin König! *(reicht ihr die Hand)* Oder auch "König Ass", wie mich meine Freunde nennen! *(zwickert)*

Denise: Ja, ääh,...Denise? *(schaut Jonathan fragend an)*

Bodo: Oh, guten Tag, dann sind Sie sicherlich....

Jonathan: Ganz richtig! *(nimmt ihre Hand)* Denise ist vom Pfad Gottes abgekommen braucht dringend eine Unterkunft.

Kevin: Eine Unterkunft. *(grinst)* Also, rein zufällig hätte ich da gerade Platz bei mir und...

Jonathan: Oh nein! Sie ist ein armes Lamm. Sie wollte eigene Wege gehen und hat dabei ihre Herde verloren.

Denise: Und werde seitdem vom Wolf verfolgt! Doch in diesem Gemäuer fühle ich mich sicher!

Jonathan: Du sagst es, mein Lamm!

Bodo: *(betrachtet sie genau)* Irgendwie kenne ich Sie. Aber ich komme einfach nicht auf Sie drauf!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Denise: (*springt empört auf*) Waaaasss?

Kevin: (*springt ebenfalls auf*) Vater!

Bodo: Nein, nein! Was ich sagen wollte ist...Ich komme einfach nicht darauf, woher ich Sie kenne!

Denise und Kevin setzen sich wieder

Jonathan: Sie wird vorerst bei mir wohnen und mich in allem etwas unterstützen.

Kevin: (*grinst*) Das freut uns, Herr Pastor!

Jonathan: (*zu Bodo*) Ich denke, dass ist auch in ihrem Sinne, Herr Bürgermeister?

Bodo: Selbstverständlich! Wissen Sie, Frau...äääh Denise, hier sind Sie sicher!

Denise: Das hoffe ich! Leider sitzt der Wolf ja machmal auch im Schafspelz!

Kevin: Ich weiss wirklich nicht, was Sie meinen!

Bodo: (*brüstet sich*) Keine Angst! Ihnen wird nichts passieren!

Jonathan: Angst? Sind wir denn in Gefahr?

Bodo: Nicht, wenn Sie mit uns vertrauen! (*überreicht ihm einen Umschlag*) Wir Könige stellen hier in Krumbach ja bereits in der 3. Generation den Bürgermeister und garantieren für Ihre Sicherheit.

Jonathan: Aha!

Denise: 3 Generationen? Gibt es hier denn keine freien Wahlen, oder Gegenkandidaten?

Kevin: Oh doch! Allerdings haben die meistens nicht das nötige Kleingeld um eine Wahl....

Bodo: (*schaut böse zu Kevin*) Äh, Kevin wollte sagen, dass nur wir das volle Vertrauen der 800 Dorfbewohner haben. Wir und natürlich der Pastor!

Jonathan: (*schaut in den Umschlag und zieht einen Geldschein hervor*) Oh, wie wohltätig! Ich werde Sie namentlich am Sonntag in meiner Predigt erwähnen.

Bodo: (*zieht schnell den Schein zurück*) Lieber nicht! Ich werde es Sonntag in die Kollekte stecken!

Jonathan: Das ist wirklich lobenswert!

Bodo: (*steht auf*) Ich denken, wir sollten jetzt gehen, Kevin!

Kevin: (*steht auf*) Ja Vater! (*zu Denise*) Vielleicht sollten wir uns mal treffen. Danach erkläre ich es nochmal mit den freien Wahlen und...

Bodo: (*zieht Kevin am Ärmel*) Das wird dem Frollein sicher nicht interessieren! (*beide gehen zur Tür*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

11.Szene
Jonathan, Beate, Denise

Jonathan: (*dreht sich genervt zu Denise*) Mensch Denise, kannst du dich nicht einmal zurück nehmen, hier musst du niemanden schöne Augen machen, wir haben schon genug Probleme!

Denise: Sorry, Berufskrankheit!

Beate kommt aufgeregt und halb stolpernd ins Zimmer

Beate: (*kommt aufgeregt herein*) Dieser komische Mafiosi ist hier ! Also ich glaube, dass er es ist! Zumindest hat er Colette im Schwitzkasten. Er steht draußen auf dem Parkplatz.

Jonathan: Was? Wen meinst du? Doch nicht etwa diesen Typen mit der schwarzen Tasche, den Denise abgezockt hat?

Beate: Ach du lieber Gott, was machen wir jetzt? (*überlegt kurz und schiebt dann vorsorglich einen Stuhl unter die Türklinke der Eingangstür*) Na ja, reicht vielleicht für einen kurzen Moment.

Denise: Ich habe eine Idee! (*holt ihre Tasche hervor*) Ich habe ja vorgesorgt! (*zieht eine Perücke und aus der Tasche*) Davon haben wir im Bumsfallera ja genug. Die Kunden lieben das. Und ich dachte mir, die kann mir auf meiner Flucht helfen.

Beate: (*verwirrt*) Und was sollen wir da jetzt mit machen?

Denise: Dich kennt dieser Typ nicht. Vorsorglich setzt du dir die Perücke auf und Django und ich verschwinden ins Nebenzimmer. Versuche ihn abzuwimmeln!

Jonathan: Moment! Woher weiß dieser Kerl eigentlich, dass du hier bist? (*guckt böse zu Denise*)

Denise: (*kleinlaut*) Von mir! Das heisst, von Colette! Ich habe mit ihr "einen über den Durst" getrunken und ihr dann erzählt dass ich dich so vermisse und mich dann wohl verplappert!

Jonathan: Oh Denise, du Plappermaul!

Dense: Tut mir echt leid! (*beginnt zu schniefen*)

Es rüttelt an der Tür.

Colette: (*von aussen*) Lass mich los, du Scheusal!

Denise: (*hektisch*) Betty, hier die Perücke! (*Beate setzt sich die Perücke auf, schnappt sich die Bibel und setzt sich an den Tisch, schlägt die Bibel auf und tut so als ob sie angestrengt darin liest.*)

Jonathan: Du machst das schon! (*gibt ihr noch einen flüchtigen Kuss*)

Jonathan und Denise ab ins Nebenzimmer

12.Szene
Beate, Angelo, Colette

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Angelo springt von aussen gegen die Tür

Beate: Hey, nicht so stürmisch. Ich komme ja schon!

Beate öffnet die Tür. Angelo wollte gerade gegen die Tür springen und stolpert in den Raum. Er hält Colette am Handgelenk fest. Er trägt einen Nadelstreifenanzug, einen Hut und eine Sonnenbrille. Sie trägt Highheels, sowie einen Mantel, der knapp über die Knie reicht. Sie hat ein Veilchen am Auge.

Beate: Sie sind hier in einem Gotteshaus!

Angelo: *(mit italienischem Akzent)* Ah, kann leider nix geben Geld für Kirche. Wurde geklaut von ganz schlechte Mensch. Du verstehst? *(betrachtet die Bibel)*

Colette: *(zitternd)* Tue lieber was er sagt, sonst...

Beate deutet Colette an, unbemerkt von Angelo, zu schweigen. Colette nickt.

Beate: *(zu Angelo)* Wer sind Sie?

Angelo: Inkassobüro Napoli!

Beate: Inkassobüro Napoli?

Angelo: Gib mir Gold und la Moneta rollt! Hahaha!

Beate: Oh, das tut mir leid, aber hier im Pastorenhaus ist weder Gold noch Geld!

Angelo: *(packt Beate am Arm)* Ah, nun isse Finito mit Teatro *(ziemlich sauer und laut)* Wo ist diese kleine Luder? Und wo isse Django? Und wo isse meine Moneta?

Beate: Also, ich weiss wirklich nicht, was der Herr Pastor damit zu tun hat? Er hat doch morgen seine erste Predigt!

Colette: Sag es ihm lieber, Betty! Wo ist Denise? *(hält sich den Mund zu)* Oh!

Angelo: Ah, Betty! *(zu Colette)* Du kennst Frau?

Beate: Für dich immer noch Beate!

Colette: Ja, ich kenne sie!

Beate: Ja, aber nur ein bisschen!

Colette: Also, eigentlich so gut wie gar nicht!

Beate: Nur vom Namen! *(zu Colette)* Äh, wie war noch deiner?

Angelo: *(lauter)* Jetzt ich habe dicke Faxen! Wo ist das Weib mit meine Moneta?*(zu Beate)* Sag, oder ich mache dir Blume auf Auge!

Colette: *(ängstlich)* Er meint Veilchen!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Beate: Ich habe schon verstanden, Colette! (*bedrückt*) Sie sind nebenan!

Angelo: (*richtet Pistole auf Beate*) Hol sie!

Beate: (*läuft in den Nebenraum*) Jonathan, Denise?

Angelo: Avanti, Avanti!

Beate: (*zurück*) Sie sind verschwunden mit dem Geld. Das Fenster ist offen!

Angelo: Verdammt! (*überlegt kurz*) Morgen nach Predigt komme ich wieder. Dann will ich meine Geld! Und keine Polizei! Sonst eine von euch beide wird sterben. (*grinst*) Aber nur eine!

Colette: Mach was, Betty!

Beate: Warum eine?

Angelo: (*zielt auf Beate und drückt ab. Es klickt nur.*) Russisch Roulette, du verstehst? (*Angelo und Colette ab*)

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Bube, Dame, König, Knast?" von Heiko Allerheiligen, Andrea Kösters, Anne Verdenhalven*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de